



**Friedhandlung in Franckreich : warhaftige Beschreybung des
Edicts und Befehls des Königs auss Franckreich uber dem
Vertrag und Hinlegung der Zwispalt und Zerrüttung
derselbigen Königreich ...**

<https://hdl.handle.net/1874/9516>

6
Friedhandlung in Franckreich.

Wahrhaftige beschrey-

bung des Edicts vnd befehls des Königs
auß Franckreich/ vber dem Vertrag vnd hinles
gung der zwispalt vnd zerrüttung der
selbigen Königreich/ze.

Auß dem Franckösischen Exemplar
treulich verteutschet.



M. D. LXX.

Sir Carolus von Gottes gnaden/ Kön
 auß Frankreich 2c. Allen gegenwertigen vnd zukünfft
 vnsern gruß. Als wir betracht habe/ das groß vnglück/
 vnfall/ so auß den empörungen vnd kriegem/ damit vnser
 nigrich nun lange zeit her/ vnd noch heutiges tages get
 net wirdt/ entstanden sind/ auch zuvor gesehen vnd gem
 eket haben/ was in künfftigen zeiten für ein Ode/ wild wesen soltzen wi
 wo jzt gemelte empörung nicht bald durch vnfers Herren gotts gnad
 barmherzigkeit/ gestillt vnd hingelegt würde. Dem nach/ damit wir
 cher handlungen ein end machen/ den trübsaln/ so dar auß folgen/ hülff
 rath finden/ furhaben vnd meinung gewesen/ wider brechen/ So thun
 fund vnd zu wissen/ das/ nachdem wir verhalten der Königin/ vnser a
 liebsten vnd hochgelehrten Mutter/ vnd vnfers freundlichen lieben B
 ders des Herzogen von Anjou der vnser General Lutenampt ist/ vnd d
 Herzogen von Alençon vnserer Blutnerwandten/ vnd andere hoher v
 fürnemer personen/ er geheimen Kathys gut beduncken vnd guten richti
 Kath gehabt/ so haben wir derselben gutdüncken vnd vnsern Kath/ in
 trachtung der vorerzelten vsachen vnd andern mehr die vns darzu hi
 lich bewegen/ durch diß gegenwertig Edict vnd Befehl/ ewiglich vnd
 wider rufflich gesprochen erklet/ Befohlen/ geordnet vnd sprechen nod
 feren befehl vnd ordnen/ wollen vnd lassen vns gefallen/ das so folg
 Zum ersten/ das zu beyden seiten nicht mehr sol gedacht werden/ vr
 les todt vnd absein/ was sich die zeit her/ der empörung in vnserm Bē
 reich vnd irenthalben verlauffen/ gleich als were es nie geschehen/ vn
 derwegen keinen General/ Procurator noch einiger anderer Person/
 gleich hohes oder nider standes /erlaubt sein/ in einiger zeit/ wie sich
 möchte die gelegenheit begeben/ dieser handlung zu gedencken/ einig
 richt drüber zu halte/ od auch in einigē Gericht od Herrschafft anzuspi
 2. Befehlen das vnser Vnterthanen/ welchs standes vnd wården sie
 solcher verlauffen handlung nicht gedencken/ noch einiger den andern
 ber schmehe/ oder anzeuffe/ reizt/ noch verweise/ durch einig dispute
 streitten/ zanken/ noch den andern mit Wort oder Werck beleidiget/ s
 das ein jeder sich dessen enthalte/ vnd friedlich mit einander Leben/ v
 Brüder/ Freund vnd Mitbürger. Würde jemand dawider handeln/ se
 sol als ein Empörer/ der den gemeinen frieden vnd ruh gebrochen vnd
 ret ernstlich gestrafft werden.
 3. Befehlen auch das die Römische Religion/ in allen orten vnd end
 fers Königreichs vñ Landschaften vnfers gebiets/ da derselbige geb
 nachgelassen werden/ wider ingesetzt vnd auffgerit werde/ auff das

einige Empörung/oder verhindernuß hinfort frey vnd friedlich geüß werz
de. Wer da wider handelt/sol in voreinante straff gefallen sein.

Vnd welche von Hohem geschlecht zur zeit dieses Kriegß haben Hüs
ser/Güter/oder inkomens den geistlichen oder andern Catholischen zugehö
rig/sich gebracht/die sie inn haben vnd besitzen/sollen dieselbige inen wider
umb zustellē/vñ vollkomene Possession vnd fridliche niessung lassen/gleich
wie sie zuvor ehe deren beraubt worden/gethan haben.

4. Samit aber hinfort kein vrsach geben werde vnsern Vnterthanen zu ei
uiger Empörung oder zwitracht/Haben wir denselben erlaubt/ vnd erlau
ben noch/das sie mögen vnangefochten/vnbeschwert vnd vnuitirt/auch vn
gezwungen etwas die Religion belangend/wider jr gewissen zuthun/in als
len Stätten vnd orten vnseres Königreichs/vnd Landē vnseres gebiets sitzē/
vñ jren wohnung haben/nach sollen in jren Häusern/od orten da sie Begeren
sich nid zulassen/vmb solcher vrsachē willē/inquitirt vñ besucht werde so fern
sie sich dem gemess halten/wie in diesem gegenwertigen Edict begriffen.

5. Auch haben wir allen vom Adel vnd andern Personē so wolden/ so im
Reich daheim/als andern die in vnserm Königreich vnd vnterworffene lan
den/das hoch gericht/oder gefreieten sitzen/so wir des Hauberts nennen/
wie dann in Normandie/das sie gleich am eigenthumb/vñ usufructum vnd nüt
zung/gang oder zum theil das sie in denselben jren Häusern des hohen ge
richts oder Hauberts fessen so sie/als jre sürnemliche wonüg/vnsern Landē
vögten vnd Amptleuten ein jeder an seinem ort/als jre sürneme wohnung
ernemen sollen/jrer Religion/die sie Reformatiue nennen/so lang sie da resi
dieren vnd gegenwertig sind/vnd in jrem abwesen jr Weib vñ Haußge sind
für die sie stehen sollen/sich gebrauchen mögen. Vnd sollen schuldig sein/jre
gemelte wohnungen vnsern obbemelten Landvögten vnd Amptleuten zu nen
nen/ehe dann sie derselben in diesem theil genießten mögen. Sollen auch in
andern jren Häusern/da sie hohe gericht haben/oder Sitz vnd Herrlichkeit
gedachtes Hauberts/gleicher weise Religion vben mügen/Doch nit wei
ter/dann sie gegenwertig daselbst ha ten/welches alles nicht inen allein/
sondern auch jre in gangen Haußge sind/vnd Vnterthanen/ vnd andere so
dahin kommen wöllen/gelten vnd zugelassen sein sol.

6. Aber in den Lehenhäusern/dä gedachte von der Reformirten Religion
kein hoch gericht/oder Hauberts Lehengut haben/sol in nit zugelassen sein/
jre Religion zu vben/ohn allein mit jrem Haußge sind. Wöllen aber gleich
wol nit/das man gegen inen nachsuchung vnd insehens sürneme/wañ jrer
freund biß in die zehen dazü kommen/oder eine Tauff in der not/dabey die
versamlung nicht vber zehen Personen lauff.

7. Samit wir auch vnsern freundlichen lieben Basen/der Königin von
Nauarre ein gefallen thun/Haben wir jr zugelassen/ vber das/ so hie beuor

den Herrschobes Gerichts erlaubt ist/in einem jede jrer Wohnung im Herzogthumb Salbret/Graffschafft Darmignac/ Foix/ vnd Bigorre/vñ einem jrer Häuser/da sie hoch gericht hat/das dann von vns gewehlet vnd benent werden sol/yrer Religion brauch vnd vbung noch weiter mit allen so nit dabey sein wollen/zuhaltē/ Auch wann sie schon nicht selbst gegenwertig sein würde.

8. Es mögen auch gemelter Religionserwante dieselbige oben an nach benenten orten. Als nemlich in der Herrschafft der Inseln/in Frankreich in den vorstätten Clermont in Beauvoysins/vnd in den vorstätten Crespy in Laennoy/in der Herrschafft Schampagne vnd Brye in den vorstätten zu Villenorß/ober die vorstätte zu Vezeley/so sie on das jzt in haben/ In der Herrschafft Burgund/in den vorstätte Dornay Le Duc genant/vñ Mayly La Ville genant/in der Herrschafft Picardey/in den vorstätten zu Mondidier vnd zu Ribemont/in der Herrschafft Normandie/in den vorstätte zu Pontean am Meer/vñ zu Carantien/ In der Herrschafft Lyon/in den vorstätten zu Charlieu/vnd zu S. Geny de Lauual genant / in der Herrschafft Breitanien/in dē vorstätten zu Besherele vñ zu Kerbes/ In der Herrschafft des Delphinats/in den vorstätten zu Crest/vñ zu Schorgeß/ In der Herrschafft der Prouinz/in den vorstätten zu Merindol/vnd Fercalquier/ In der Herrschafft Langedoek/in den vorstätten zu Montagnas/ober Aubenats/das sie schon jzt inn haben/ In der Herrschafft Gnyenne/zu Bergerac/ober S. Seruery/so sie schon jzt inn haben/ In der Herrschafft Orleans Correine/Meine/vñ der Landschaft Schartrau/in dē vorstätten zu Maille/ober Sancerre/so sie schon jzt inn haben.

9. Vnd zum vberuß haben wir jnen verwilligt/jr Religion zu vben vnd forthin zutreiben/in allen den Stätten/da mans den ersten tag dises gegenwertigen Monats/des Augsts öffentlich finden wirt.

10. Wollen ja aber außstrücklich verbotten haben/jrer Religion jrgent anderswo/zu jhrem Kirchendienst/Regulierung/Kirchenzucht oder öffentlicher Kinderlehr/vnd dergleichen/anderswo/dann an obbenanten zugelassenen orten.

11. Wie auch solche vermeinte Reformierte Religio an vnsern Hof/noch auffzwo meil darvon nicht sol geübt werden.

12. Gleicher weise sind wir nicht der meinung/das dieselbige geübt werden sol in der Statt/Prouosthumben/vnd Graueschafft zu Paris/ noch auffzehen meilen vmbher/welches 10. meilen wir gerechnet haben vnd rechnen biß auff folgende ort,nemlich/ Senlis/vnd d. r vorstatt/ Meaux/vnd die vñstätte/ Melun vnd die vorstätte/ein meil vber Echastrès bey Montlehr/Ducdan vnd d. e vorstätte/ Rembullet/Houdon vnd die vorstatt/ein grosse meil vber Meulon/Vignu/Meru/ S. Len von Serens/ in welchen

welch in gemelten orden wir nit gemeint sind/gemelten Religion gebrauch
zuzulassen. Doch sollen derselben Religionsfuerwandte all da in ihren Häu-
sern in angfuchen bleiben/so fern sie sich also halten-wie oben angezeigt.

12. Gebieten vnsern Landvögten/vnnd Amptleuten oder Richtern/einem
jedem an seinem ort/sie mit solchen orten/so ihren gebüren/es sey nun in de
stätten/so sie schon inn haben/oder anderem/so sie möchten innbekommen/
zuuersehen/dahin sie ire Todten begraber. Vnd das da auch/nach
irem abgang/jemandis von dem Geschlecht oder Hausgesinde hingehe/vñ
dem Ritter/dem die Hut befohlen/solchs anzeige/welcher den Todtengrä-
ber der selbigen Pfarr forderen/vnnd jm befehlen solle/jn mit solcher anzal
Schergantzen von der Hut/so jn vor gut wirt ansehen/den Todten zubeley-
ten/vnd zuuerhüten/das sich kein vnratht zutrage/den Todten Leichnam zu
nemen bey nacht/vnd das an verordnete ort zutragen/on weiter Beleitung
dann von 10. Personen zu der Leich/in andern Strätten/da kein Ritter der
wacht vnd hut ist/sollen die Richter des orts ein Diener der Justitien dazu
verordnen.

14. Es mögen auch derselben Religion verwandten einig ehe in den gra-
den der Blutsfreundschaft vnd Schwagerschaft/so in vnseris Reichs satzü-
gen verbotten sind.

15. Es sol auch in auffnehmung der Schüler/Branken/armen/in die Uni-
uersiteten/Schulen/Hospital/guten Leuthäuser/vnnd gemeinen Almosen
der Religion halben kein vnterscheid der Personen angesehen werden.

16. Vnd damit kein zweiffel sey/das wir es auffrichtig meinen/gegē vn-
ser Basen der Königin von Nauarre/vnserem freundlichen lieben Bruder
vnd Vättern/den Prinzen von Nauarre/vnnd Conde/Vatter vñ Son/So
haben wir geredt/vnd vns erkert/reden vnd erkleren / lieben verwanten/
trewe vnterthanen vnd Diener.

17. Wie dann auch alle Herrn/Ritter/Edelkeit/ Amptverweser vnd an-
dere Inwohner der Städte/Gemeinden/flecken/vnd anderer ort vnseris
Königreichs vnnd vnterworffener Landen/so jnen gefolgt vnnd hülf ge-
than/in was weise das sein möge/wir für vnser liebe trewe vnterthanen
vnd Diener halten.

18. Es gleichen auch der Herzog von Zweybrück vnd seine Kinder/den
Prinzen von Vranen/Grave Ludwig/vñ seine Brüder/ Grave Wolrath
von Mansfeld/vnd andere frembde Herrn/die jnen hülf vnd beystand ge-
than/für vnser gute liebe Nachbarn verwandten vnnd freund.

19. Vnd sollen gedachte vnser Base vnd gedachte vnser Brüder vñ
Vätter/Herrn/Edelkeit/Amptverweser/Städte/gemeinden/vnd ande-
re die jn hülf gethan haben/ire Erben vnd nachkommenden/ledig vnd ent-
schuldiget sein/w.e in g.genwerigen vertraz wir sie gut ren/vnnd ledig

sprechen/ so viel antrefft alles gelt/ so von jnen/ oder durch jre vnordnüg auß vnserm einkommen vnd renten genommen vnd auffgehoben worden/ wir hoch auch die summalauffen mag/ also auch was antrifft Städte/ Gemeines den/ oder sondern Rentn einkommens/ oder gelthändel verkauffung/ subrender habe/ die sey der Geistlichen/ oder anderer Holtz vnd Gewäld/ es sey vnser oder anderer/ schatzung/ Beut/ ranson/ oder ander Geld/ vñ jhne nit allein vmb dieses/ sondern auch vergangenem Kriegß willén ingenommen/ drüber weder sie selbs/ noch diejenige/ denen solch gelt auffzuheben von jne befohlen worden/ oder auch die es jnen geben vnd fürgestreckt haben/ wed jzt noch zukünfftiglich sollen ersacht oder angelangt werden/ Sondern solz len quittiert vnd ledig gesprochen sein/ beyde sie selbs/ vñ jre Befehlhaber/ aller solcher handlung vnd verwaltung halben/ dessen sie zu jhrer vollkómlichen entschuldigung/ von gedachter vnser Baken/ oder gedachten vnsern Brüdern vnd Vñtern vnd denen/ so von jnen werden verordnet sein zu dero selbigen verlore vnd gestül/ quittung vnd erledigung empfangé sollen. Sie sollen frey/ quirt vnd entschuldiget sein/ aller feindlichen thaten/ Kriegßwerbung vnd bestattung/ Müngwerck/ geschützes/ so sie genommen oder gegossen/ festung/ in vnsern öffentlichen oder besondern orten/ Item/ das sie Puluer/ Salpdeter gemacht/ Städte ingenommen/ befestiget/ oder die festung geschleiff/ abgebrochen/ oder solcherley fürgenommen/ Kirchen vnd Häuser verbreit vnd vmbgerissen/ Gericht auffgericht/ vnd ins werck vnd execution gebracht/ Reisen/ Verstand/ Handlung/ Gewerck/ Verknüpfung/ mit allerley frembden Fürsten vnd gemeinden gehabt/ dieselben frembden in Stätt vnd andere ort vnser Kómreichs ingefürt vnd gebracht haben. Vnd in summa/ alles dessen/ das von jne gehandelt/ gethan/ vñ geworffen worden/ in werenden du nach gegenwertigem/ im ersten/ vñnd im andern lermen/ ob es wol solt von stück zu stück außgetruckt vnd specificirt werden.

20. Dargegen sollen auch die von der vermeinten reformirten Religion weichen vnd abstehn/ von aller gesellschaft vnd anhang/ so sie in oder außser dem Reich haben/ Auch forthin kein Heir aufföringen/ on vnser erlaubniß/ keine Leut inschreiben/ keine versammlung/ anders dan oben zugelassen/ anrichten/ ohne Wehr vnd Waffen/ welches wir jnen wöllen vntersagt vñnd verbotten haben/ bey harter strenger Straff/ als deren/ die vnser Gebot vñ ordnung veracht vnd verbrochen hetten.

21. Alle Plätze/ Städte/ Vogten/ sollen bleiben vnd gentsessen/ eben deren Privilegien/ Freyheiten/ Gerechtigkeiten vnd Gerichtsigewalt/ so sie vor der empörung gehabt.

22. Vnd damit wir alle fünffrige flagen mögen auffheben/ haben wir erkleret/ vnd erkleren hemit/ daß gemelter Religionßverwanten/ sollen schüz sein/ vnd führen können allerley Stande/ Würden/ öffentlich/ Kómlich/ Herrli &

herrlich/ vnd Statthämpter dieses Reichs/ vñnd oh vnterscheid zu allerley
reichlichen Bedencken stende/ vnd verwaltungen/ darzu gehörig/ zugelass
sen vnd angenommen werden/ vnd in keinerley weg verworffen oder gehin
dert werden/ das sie nicht als bald nach publicierung dieses Edicts solchs al
les möchten theilhaftig werden.

23. Auch sollen gedachter Religionsverwandte nit mehr/ dann die Catho
lischen vnd nach vermög jrer hab vnd güter/ durch ordentliches der vonor
dentliche aufslag/ vberladen vñnd gedrengt werden. Nicht desto weniger/
in ansehen der grossen aufslag/ so gedachter Religions verwandten auff sich
nemen/ sollen sie von allen anderen/ so die Städte von wegen vergangens
vnkosten auflegen werden/ erledigt sein/ Sollen aber zu allen vnsern/ vñnd
der Statt in künftiger zeit/ so wol als die Catholischen/ legen vñ zuschieffen.

24. Sollen alle gefangenen/ die werden gerichtlich oder sonst gefangē ge
halten/ sonderlich auff Galeen/ von wegen dieser empörung/ von beyde thei
len heraus geben vnd ledig gelassen werden/ on forderung einiger Ranson/
doch ist vnser meinung nicht/ das die Ranson/ so schon vorhin bezalt vnd ge
ben worden/ von denen/ die sie empfangen/ wider gefordert mögē werden.

25. Sonst dann allerley zwispalt vnd hader belangt/ so sich von wegē ver
fauffter feld/ oder sonst ligender güter/ verschreibungē/ vnterpfand/ gemel
ter Ranson halben verfert/ zutragen mögen. Desgleichen ander gezencē/ so
sich dieses Kreyß handlung halb mögen zutragen/ sollen die Partheien zu vn
sern freundlichen lieben Bruder/ dem Herzogen von Angou verfügen/ da
mit die sachen durch in vnd die Marschalck auß Franckreich/ so er darzu bez
ruffen wirt/ decidirt vnd geschlichtet werden/

26. Wir ordnen auch wöllten vnd lassen vns gefallen/ daß alle gedachter
Religion verwandte/ sampt vnd sonderlich widerkomen/ vnd bey allen vnd
jeden jren gütern/ rechten/ förderungen/ ehren/ ständen/ emptern/ Besoldun
gen/ wörden/ wasserley die selbigen seinen/ vnter vnserm schutz vnd Namen
erhalten vñnd gehandhabet werden/ außgenommen die Landvöggt/ Amp
leut/ sampt jrem general Lutenampt so von langen Fleidern/ oder von der fe
der geneit werden/ an welcher statt in werenden Krieg/ von vns mit gewisse
ren empter/ versehen sind/ welchen sol Bestimpt werden/ wie sie mit gewisse
ster bezahlung vnser Finanzen/ nach rechter wert vñ vermögē jrer ampt/
wider sollen vernüget werden/ Es were dann/ daß sie an vnsern Parlamen
ten vnd Hoffgerichten vnter sie gehörn/ oder am grossen rath lieber wölten
rächte sein/ demnach wir sie wehlen möchten/ vnd in solchem fall sie nicht wei
ter sollen vernüget werden/ dann mit dem höchsten wert der selbigē empter/
wann dasselbig da gefellet. Da aber die empter ringers werts waren/ sollē
sie ihr vberiges zahlen.

27. Die fahrende hab/ so noch in jrem wesen gefunden/ vñ nicht feindlicher
weise

welche sind gehen men worden. sollen denen/den sie zugehören/wider geben werden/doch so etliche gerichtlich verkaufft worden/oder durch andere Commission vnd öffentlichen befehl/sol man den kauffern das gelt wider geben/es sey von den Catholischen/oder gemelter Reformirter Religionsverwanten/vnd damit diser ordnung nach gesetzt werde sollen die inhaber solcher fahrenden hab gezwungen werden/vnd schuldig sein. dieselbigen als bald vnd on verzug/wider zugeben vnd zuzustellen vmb das gelt so sie darumb geben/denen/welchen sie eigenthumblich gehören. on angesehen einiger ein red oder aufzugß.

28. Sombil dann die nützung ligender güter betrifft/sol ein jeder wider in sin Haus gehn vnd der nützung dieses gegenwertigen jars einkommens gebrauchen/ungeacht/das sie von andern eingenommen/oder was dargegen für hinderniß in werenden aufflauff fürgefallen. Es sol auch ein jeder des vbrigen seiner Renten genieffen/ohn was von vns/ oder auß vnserm vber vnser Justitien befehl/erlaubniß/vnnd vnordnung ist ingenommen worden.

29. Es sollen auch die verwarung vnd besatzung so in Häusern/ Plätzen/ Stätten vnd Schlößern/vnsern Unterthanen/welcher Religion die seyen/zugehörig sein/oder sein werde / als bald nach dieses Edicts publication räumen/vnd den andern freye völlige nützung/wie zuuor/ehe sie dauon kommen sind, gehabt/lassen vnd gestatten.

30. Desgleichen wollen wir/das vnser freundliche lieben Vättern/ der Prinz von Vranien/vnd Graue Ludwig von Nassaw sein Bruder/ gütlich wider eingesetzt/vnnd mit der that wider empfangē/ all ir Land/ Herrschafften vnd Jurisdiction so sie in vnserm Reich/vnnd vnterworffenen Landen haben/sampt dem Fürstenthumb Orange/Rechten Titeln/Brieffen/vnd Beweifungen vnd allem zugehör/so von vnsern general Leutenantē/ oder andern Dienern/denen es befohlen worden oder sonst sind genomen worden. Vnnd sollen dieselbigen gedachten Prinzen von Vranien/vnd Graue Ludwigen seinem Bruder widerstattet vnd zugestellt werden/ in solchem stand/als sie vor der empörung waren/deren sie forthin/gleich wie vor der empörung. niessen vnnd brauchen nach der vergebung/Beschluß/vnnd erklerung/ so ihnen durch hochlöblichster gedechtniß vnser hochgehrte Herrn Vatter/ Heinrichen/denn Gott gnedig sey/vnd andere König vnser vorfahren/sind bewilliget worden.

31. Gleich als wollen wir/das alle Tittel/Brieffe/ anzeigung vñ Beweifung/so von andern genommen worden/von beyden theilen den jengen/die sie zugehören/wider geben vnnd zugestellt werden

32. Damit wir dan außleschen/vñ souil immer möglich ist/alle gedechtniß vergangener Empörung vnd treumung begraben/haben wir erklet/vnd erkleren

erfleren Hienit/das alle rechtsprüche/vrtheil / schluß/ Acta/verkauft vnd Decret/ so geschehen vñ gebē sind worden/wider die fürgewēter Reformirter Religioßverwandten/lebendigen vnd todte/nach vnfers hochgeehrten Herrn Vaters Heinrichē abgang/von wegē gedachter Religion Tumult vñ Empörung/ so hernach gefolt/sampt d execution desselbigē vrtheil vñ decret/vō nun an cassirt/widerruffen/an nullirt/todt vnd ab sein sollen/Sarüb wir auch wöllen/dz sie auß dē Registern vnserer Hoh vnd niderē Höffe auß geschlecht vñ hinweggethā werden/Wie auch alle gemerck/zeichen vnd gedechmal derselbē execution/allē Schmechbücher vnd Acta wider jr personē gedechtniß vnd nachkommenden/dz wöllen wir alles auß vñ abgethan habē. Auch die plätze/so solcher vrsachē halb abgedrocht oder geschleift wordē sind sollen jrē eigenthumblichē Herrn wider zugestellt werden/deren haben zugebrauchen vnd geleben nach jrē wolgefallen.

33. Souil auch die Acta vnd handlungen/vrtheil/vñ schließliche Sententz belangt/so wider gedachter Religions verwandte in allerley andern sachen/vber die Religion vnd Empörung gegeben worden/zusampt der prescription vnd einnehmung der Lehen/so sich in werender letzter vnd vorigen Empörungen zugetragen/von jar 1567. anzurechnen/die sollen geacht werden/ als nicht geschehen/gegeben/oder ingefallen/vñnd haben sich die parteien deren in keinen Weg zubeheiffen/sondern sollen in vorigen stand/wider gesetzt werden.

34. Wir ordnen auch/dz gedachter Religions verwandte bey vnfers Reichs weltlichē Rechten bleiben sollen/Kleinlich/dz die Feiertag gehalten werden/vnd sie die selben Tag nicht arbeiten/verkauffen/aufheben sollen mit auffgethanen Läden. Auch die festtag/ahn welchen fleisch zuessen/vñnd der Catholischen Römischen Kirchen verboten werden/sollen die Nierigen zubleiben.

35. Vnd damit vnser Vnterthanē Justitien vnd Gericht gehalten werde/on argwohn einiges Hasses oder Gunst/So habē wir verordnet/ordnē/wöllen/vñ gefelt vns/wo sich Rechtshändel vnd Häder zugetragen/oder zutragē werde/zwischen Parteyen/so widerwertiger Religion sind/in forderung vñ flag/oder mit wort vnd vertheidigung/es treffe Bürgerliche oder malefiz sachē an/das dieselben zu erster instantz für den Landvögten Amptleuten/vnd andern vnsern ordentlichen Richtern/vnserm Ordonancen nach/gehandlet werde/da sich dan zutragen würde/dz an vnserer Parlament vñ Höfe einē appellirt würde/Souil dan das Parlament zu Paris belangt/welchs siben Kammern hat/die grosse/die so Turnelle genaüt/vñ fünf/darin man verhört,möge die fürgewēnter reformirter Religionsverwandte in jren sachē in derē Kammern jediger/so es ingefelt/fordern/das vier/es seien Präsidentē oder Rāthe/sich des Gerichts in jren Proceßē enthaltē/welche auch/on angezeigter vrsachē/schuldig sein sollen/abzuweichen/ongecht d verordnung/dadurch den Präsidentē vñ Rāthen verboten wirt/ohn vrsach sich für entschuldiget zuhalten/Vber das sollen ihn wider alle andere Präsidenten vnd Consillier fürbehalten sein/alle wegerung der Rechten/nach laut der Ordonantz.

36. Souil dan die Proceß vñ rechtfertigungē antrifft/die sie im Parlament zu Toluse haben werden/wann die Parteien sich nit vergleichen können vmb ein an der Parlament/sollen sie an vnserē Secretarien/so zum Supplicationen veror-

net/gewiesen werde/in ihr verthür Kaiser auff dem Palast zu Paris/welche jren Proceß on vnterscheid richten/ vnd darin den letzten vnd höchsten Spruch haben sollen/mit anders/als weren sie Richter vnser Parlaments.

37. Die aber von Rouan/Dyon/auff der Prouintz/Brittanien vnd Granobher mögen begere/das sechs Presidentē oder Consilier jres Proceß vñ Gerichts sich enthalten/drey auß einer jeden Kammern gerechnet / vñnd zu Bordeaux vier auß jeder Kammer.

38. Also mögen auch die Catholischen fordern / wanns jnengefehlt/das alle/die an gemelte Höfen vnd Parlamentē von wegen d Religion jres stands entsetzt gewesen/in denselben Parlamentē / von jrer sachen gericht/ vñ vrtheil entweichen/ohn vermelter vrsachen / vnd das solten sie auch zuehyn schuldig sein.

Vnd sollen in gleicher weise fürbehalten sein/allerley enderliche wegerung d Rechte,durch die Ordenanzen zugelassen wider alle Presidentē vnd Consillier.

39. Sioweit auch vil besonder vñ gemeine Personen sehr vil vnbilligkeit/vnd schaden an jren gütern vnd Personē empfangē vñ erlitten habē. Derē sie schwerlich so bald(wiewol zu vnserm fürhabē/von nöte were/)werde können vergessen/damit wir dan allerley vnrathe vermeiden/vñ denē/die sich fürchten mögē/wañ sie wider zu jren Häusern kömen/sie würde doch nicht in ruhē bleibē/ mittel vñ weg zulassen/damit sie warten können / biß der neid vnd feindschafft gelindert werde/so habē wir gedachter Religionzuerwantē/die Stätte/ Koscelle/Montauben/Coignas vñ Scharite/in ihre verwarung geben/in welche die jenigen vnter jnen/die nicht gern so bald in ihre Häuser sich begeben wolten/ sich hin thun vñ haltē mögen. Zu versicherung aber derselbē Stätte/ sollen gedachte vnser Bruder vñ Väter/die Prinzen von Nauarrē vnd Conde/vñ 20.vom Adel jrer Kiltz.ō/so wir benennen wöllen/sch weren vnd verbeissen/sampt vnd sonderlich fürsch vnd jrer Religion verwandten/vns gemelte Stätte zuuerwahren/vñnd zu end zweyer Jar/sie widerstellen in des jenigen hand/den vns gefallen wirt dazu zuuerordnen/in solchē wesen/wie sie jzt sind/ nichts driñ vernewert oder verendert/vnd on eini ten vnzug oder beschwerung vmb einiger sach oder entschuldigūg willen. Es sol aber nach erschiene Termin zweyer jarē / gedachte Relig.ō/gleich wie vorhin/da sie die in hatten/daselbst fort gebraucht werden. Nicht destoweniger wöllen wir vñ sellt vns/dz alle geistliche freysicher dahin weder kömen mögen/jren Gottes dienst in aller freyheit verrichtē/vñ jrer güter gemessen/sampt allen Catholischē inwohnern derselbē Stett/welche Geistliche vñ inwohner / gedachte vnser Bruder vñ Väter vnd andere Herrn / sollen in ihren schutz vnd schirm nehmen/auff das sie an jrem Gottes dienst vnser hindert an jren Personē/vnd jrer güte:brauch vnbeleidigt vnd vnbeschwert bleiben/sender vil mehr in die selbē zugelassen vñ wider ingesetzt werden mit allem besitz/Wöllen auch weiters/das in denselben vier Stätten vnser Richter wider ingesetzt vnd die Justitien auffgericht werde/wie vor den Empörungen.

40. Desgleichen wöllen wir das als bald diß gegenwertig Edict/ in Beyden Lägern publicirt werde/die wehr durch auß abgelegt werden, vñ allein vnter vnsern/vñ vnsern lieben Bruders des Herzogen von Anouhenden bleiben.

41. Die freye handtierung vñnd straffe/sold jruch alle Stätt vñnd Flecken/ Brücken/

Brücken/ vñnd Paß vnfers Reichs/wider in den stand/darñ sie von de Empörung
gewesen/gestellet werden.

42. Vñ damit allerley gewalt vñ vbertretung vorkömen werde/so sich sonst
in vielen vnsern Stätten begangen werde möchtere/So sollen die jemigen/die von
vns zur Execution vñausführung dieses Edicts verordnet sein werden / vñ da
etliche abwesend sein würden/die andern an ihr Statt/Die fürnehmsten in
wohner gemelter Stätte/beyde Religion/ welche sie vnser Edict vñnd Gebot
handhaben vñ halten wöllen/vnd ein theil vber die andern zu auffsehern setzen/
vñ durch sie Quiliter nach vermög bürgerlicher recht vñ straff versprechen/sür
die vbertretung/so in gemelte Stätten von des inwohnern zu beyde theile be-
gangen mögen werde/oder ja die vbertretter der Justitiē stelle vñ vberlieferet:

43. Vnd damit vnser Gerichts vnd Amptsvorwerfer/vñ alle vnser andern
Untertanē auffs klerlichst vnd gewisset möge verstandigt werden/was vnser
will vñ meinüg sey/auch aller zweiffel auß verstand vñ falsche deutüg/die vñnd
der vorigen Edict willen möchtere gefast werde / auffgehoben seyen/So haben
wir erklet/vñnd erklere hiemit/ das alle andere Edictbrieffe erklerangen/
messigung/ restriction vnd inziehung / deutung/schluß vnd Regiester/die sein
geheim oder nit/ Berachtschlagungen/ die seinvormals in vnsern Parlamenten/
vnd Hoffgerichten gemacht/oder werde hernacher gemacht/zum nachtheil ge-
genwertiges vnfers Edicts/die Religion vnd enstandene Empörung/in vn-
sern Reich betreffend/sollen nichts gelden noch vermög die selbigen/vnd was
darinnē abzuhū ist/habē wir vnkräftig gemacht/vñ machens vnkräftig durch
diß vnser Edict/Cassieren/wiederruffen/vñ thun sie gar ab/ jzt wie als dan/vñ
als dan wie jzt/vñ erklerē vns außtrüchlich/dz vnser wil sey/dz diß vnser Edict/
gewiß/steiff/vñ vnuerbrechlich bewart vñ gehalten werde/so wol von vnsern
gerichtes vñ ampts personē/als vom andern Untertanē/on bedencē vñ verwi-
ligung/vñ on ansehen alles des jemigen/so de zugēge vñ abbrüchig sein magē:

44. Vnd zu mehrer versicherung/das wir je begeren/dz solche Edict gehand-
habt vnd gehalten werde/wöllen vnd ordnē wir/vnd gefelt vns/dz alle Guber-
natorn der Landtschafften/vnser generat Leutenampt/Landvögdt/Implente/
vñ andere ordentliche Richter/der Stätte dises vnfers Reichs/als bald sie dises
vnser Edict empfangen haben/schweren sollen/dz sie es wöllen/ein jeder zu sei-
nem theil/bewacern vñnd halten/vnd dran sein/dz es bewaret/gehalten/vnd ge-
handhabet werde.Wie gleicher maß die Maire oder Bürgermeister/Scheffen
Capetous/vñ andere Amptspersonē/sie seye aufflange oder fürtzē zeit beampft/
seyē die gegē wertigē/so bald sie dz Edict empfangē/od ire nach fahrē auch thū
sollē/Be y dem eydt/deñ sie im eingang ihrer dienst vñ Amptspflegen zu thun/wel-
ches Eyds allē die es begeren/offentliche bezeugung sollen für gelegt werden.

45. Gebietē auch vnsern liebē Getrewē/vnser Parlemēts/vñ Hoffgerichts
Personē/das sie als baldt nach empfangenē diesen Edict/alle dingliegen lassen/
vnd bey straff der nulliter vnd vermüchtigung der Acten vñ Hädlingen / so sie
sonst möchtere zuwerrachten haben/bereit seyen gleichen Eydt zuthun / vnd diß
vnser Edict in vnsern Hoffgerichten/gleichmessig seiner form vnd inhalt schlecht
vnd auffrichtig/ohn einige messigung/inn ziehung/vñ erklerung/oder heimlich
Registere

Register publicirer vñ außrufen lassen/vñ inregistrirer/vñ keines andern genos
oder Befehls von vns erwarten. Desgleichen vnsern General Procuroren/dz
sie als baldt/vñ ohn allen verzug erforderer vnd fortreiben/damit es publiciert
werde/wie wir auch wöllen/dz es innerhalb 6-tage nach dē es in vnserm Par-
lament zu Paris wirdt publicirt sein/auch in beide Feldlegern außgerufen vñ
offenbart werde/damit wir die Fremdden auff's beldest wider heimschicken/
Befehlen auch vnsern General Leutenantē vñ Gubernatorn/das sie solch vnser
Edict als bald lassen publicirer/es thuens sie selbs/oder die Landrüdgt/ Ampt
leut/Maires/Schessen/Capitus/vñ andere ordentliche Richter der Stedre ih-
rers Regiments/vnd durch auß/wo es sich gebürt/zu dē auch dasselbig bewa-
hren/halten vnd handthaben ein jeder zu seinem theil/damit auff's für derlichst
aller weg der Feindschafft auffgehaben/vnd alle auff lag so geschēhe oder geschē-
hen mögen/von wegen gemeltes Empörung/nach gemeltes Edicts publicirer
hingeleget werden/Dann solches erkleren wir/das es nach offenbarung des
edicts/der straff vnd erstattung sol vnterworffē sein/Nemlich also/das die jeni-
gen so mit Wehren gewalt vnd mutwillen diß vnser Edict ubertretten vnd bre-
chen werde/damit sie dz werck/execution vñ vollstreckung/oder messung dessel-
ben verhindern/die solten am Leben gestrafft werden/ohn einige Hoffnung der
Gnad vñ erlöschung. Andere ubertretter ohn Wehr/Gewalt/vnd freuel sollen
mit andern straffen am Leib/Ehr Gut vñ mit verweisung des Landes gestrafft
werden/nach dem die that sein/vñ erheischen wirdt/vnd die Richter erkennen
werden/denen wir die sachē heim gestellet/Vnd es in diesen theil auff ihr Ehr
vnd gewissen geben/das sie mit gebürlicher Berechtigtheit vnd gleichheit/ohn
46. Also befehlen wir auch gedachten vnsern Parlaments Herrn/Kentmei-
stern/Kämmerern/Zoff vnd dergleichen Verwaltern/Landrüdgtē/ Amptleuten
prouosen/vnd andern vnsern Gerichts vnd ampts personen/denn es gehört/
oder ihren Leutenanten/das sie diß vnser Edict vñnd Ordonanz lassen von
Puncten zu puncten lesen/publicieren/vnd in Registeren/in ihr/Höfen vnd
Gebieten/dasselb zuhandthaben/bewaren vñ vnuerbrüchlich zu halten/vnd in
halts völliglich vnd friedlich niessen vnd brauchē zulassen/alle die jemigen die es
angehet/also das sie von allem tumult vñnd hinderniß so ihm zuwider/abstehē/
vñnd lassen abstehen.Dann solches vnser meinung vnd wolgefallen ist/Des zu
zeugniß haben wir hie vnser Sigill mit eigner Handt auffgedruckt/vnd damit
die Sache für vnd für gewissen bestandt habe/vnser Insigel darā lassen henckē
Geben zu German in Laye/im Augustmond/Anno/2c. 1570. vnser Reichs
im zehenden. Also verzeichnet/Carle/vñnd darunter/Zurch den König/als er
inn seinem Rath saß.

Verzeichnet von Newsuiffe.

Ander seiten Visa. Versigelt/ mit dem grossen Sigill/inngrün Wachs/mit
rot vñnd grünen Seiden Schnüren.

Gelesen/vnd publiciert/vnd inregistrirt/wie es des Königs General Pro-
curator gehört vnd erfordert hat/zu Paris im Parlament den Wylffien tag des
Augustmonds/ Anno / 2c. 1570.

Bezeichnet/ Dñ Tillet.